

Anzeigen finden durch die Neuf-Greenenbroicher Zeitung die weitestte Verbreitung und haben bei dem taufräffigsten Celebrität unseres Blattes die beste Wirkung. Anzeigenpreis für die 9 gepaltene Seite 1.25 Mark, außerhalb der Kreise Neuf und Greenenbroich 1.50 Mark, und für die 4 gepaltene Reklamezeile 4.00 Mark. Anzeigen erbeten bis 5½ Uhr abends für die Nummer des folgenden Tages.

Rotationsdruck und Verlag der
Gesellschaft für Buchdruckerei, Neufh. 48. Jahrgang

Das Gesamtbild.

Offen. Zentr. 73 605, Dem. 3795, D. Sp. 28 183, D.-R.
No 241, R.-S. 29 727, U. S. P. 12 052, Komm. 31 593.

erwünscht, daß sich zu diesem Zwecke auch in Ihren

Die Beweggründe von Paris.

das Gehör wiedergefunden. Er war im Jahre 1917 im Felde durch eine Minenexplosion verschüttet worden und

ist Qualitätsarbeiter. Der polnische Arbeiter steht in den allerersten Anfängen der Zivilisation und läßt sich dementsprechend bezahlen. Er ist naturgemäß der unerbitterlichste wirtschaftliche Konkurrent des deutschen Arbeiters. Deutsche helft den obereschleßischen Brüdern

Vollverräter.

Zerbrechen, 20. Febr. Hier bei den hiesigen Farben-
driven vorm. Friedr. Bayer u. Co. ausgebildete und
Vertrauensstellungen tätige Chemiker Dr. Josef
Schländer, Dr. Heinrich Jordan aus Köln,
Dr. Otto Kunge, Dr. Max Engelmann aus Fre-
d., haben noch während der Dauer ihrer ungelöbten
Anstellungsverträge mit einer amerikanischen Firma unter
Vertretung der bezüglichen Kartenzusicherungen Anstel-
lungsverträge abgeschlossen. Danach verpflichten sie sich
unbedinglich gegen Zufuhrung hoher Summen neben dem
Gehalt ihre ganzen gesammelten Kenntnisse zur Verfü-
gung zu stellen. Die Chemiker gingen noch weiter und
entschieden den Farbenfabriken vorm. Fr. Bayer
u. Co. eine große Anzahl wichtiger, unter Ausnutzung

So, eine große Anzahl wichtiger, unter Ausübung der Vertrauensposten ausgleichendster Vorschriften. Der Acker mit den Größhöfen und Zeichnungen wurde bedeckt und kurz vor der Abfahrt des Pampers von der allmächtigen Staatsanwaltschaft beschlagnahmt und nach Lima gebracht. Dem unmittelbar an die amerikanische Firma gerichteten Hinweis auf den Kontraktbruch und Verstoß glaubte die Firma mit dem Ferner beantwortet zu können, sie würde die Herren „In Uebereinstimmung mit den gesetzlichen Bestimmungen Americas“ sich beschließen. Der ganze Vorgang verdient öffentlich gebührend zu werden.

Großes Glück beim kleinen Unglück.
Bei dem schweren Eisenbahnunglück auf dem Leipziger

hauptbahnhof hat der 23jährige Bäder-Frenzel, der seit vier Jahren taubstumm war, plötzlich die Sprache und das Gehör wiedergefunden. Er war im Jahre 1917 im Felde durch eine Minenexplosion verschüttet worden und

hatte Sprache und Gehör verloren. Bei dem Eisenbahnunglück schlug er mit dem Kopf gegen die Koupewand und wurde für kurze Zeit bewusstlos. Als er später im Krankenhaus wieder erwachte, konnte er die Stimme der an-

senhause wieder erwachte, konnte er die Stimme der an seinem Bett stehenden Schwestern hören und ihnen auf ihre Frage antworten. Seine Verletzungen bei dem Eisenbahnunglück sind nur so leichter Natur, daß er das Krankenhaus bereits wieder verlassen konnte.

Paris, 18. Febr. Die früheren deutschen und österreichischen Panzerschiffe „Thüringen“ und „Prinz Eugen“ sollen als Zielscheibe für die Küstengeschütze eingerichtet werden.

[illegible]

dem „Düsseldor-
reife beherzigens-
enthasfen in un-
— zum Tanz
de auf dem
nen Helden!
Ausnahme eines
gefaßt werden,
edüftigkeit wirk-
feln Tänzer und
nach brauchen,
ehenden Gefang-
ed eigens darauf
beginnt.“ Auch
ber a f a n n-
und. Sind das
welche ihr Her-
t haben?

der Zentrumskräfte sammeln sich nach Abschluß die zürigern Vertrauensleute und Parteifreunde um den Zentrumsvorstand, aus dem Ergebnis des Tages zu erwarten. Die Berichte der einzelnen Bezirke laufen sehr langsam ein, da die Doppelzettel die Zahlung verzögern. In allen Bezirken hat sich das Zentrum glänzend gegenüber den Reichstagsabgeordneten gehalten, stellenweise gar Gewinne zu buchen. Viele Bezirke begreifen die Resultate. Die Stimmung steigt, die Partei gewinnt. Gewisse Blätter behaupten, die mit unerschütterlichem Eifer zum guten Ende angestrengt gewirkt haben. Er stellt unter allgemeiner Zustimmung fest, daß das Neuker Zentrum mit einer

Herr Posten nimmt anknüpfend an seine frühere Tätigkeit als Parteivorsteher Gelegenheit, Herrn Direktor Haasbrockhoff für seine treuen Dienste als Parteivorhaupt zu danken. Haasbrockhoff selbst zeigt, wie sehr die Partei mit ihrem Chef verbunden ist.

Herrn beschäftigt unter allgemeiner Zustimmung, daß er, nachdem ihn Krantitz längere Zeit von der Mitarbeit zurückgehalten habe, nunmehr wieder gestärkt seine ganze Kraft in den Dienst der Partei stellen werde.

Nach längeren Schlußworten des Vorsitzenden und des Stoffs ging die Versammlung mit dem festen Entschluß auseinander, in aller Treue und mit verstärktem Eifer um deren Fortschritt für das Zentrum fortzujagen. Neuer

—*— Sprechsaal. —*—

Frl. Angela Strattmann, Kandidatin der sozialdemokratischen Liste in der **Haidmühle**. **Hinn** in die **Sacktoeffen** **Maus** aus den **Sacktoeffen**. **Se** **muß** es **hier** **anhalten** **Sacktoeffen** **Maus** **heissen**. **Quert** **gibt** **Frl.** **Angela** **zu** **Mehl** **im** **Beiß** **gebort** **zu** **haben**, **legst** **daz** **Quantum**, **das** **an** **jeden** **Baanten** **und** **Arbeiter** **kommen** **solle**, **und** **auch** **das** **he** **Mehl** **zum** **Verkauf** **angeboten** **hat**, **und** **heute** **streitet** **he** **ab**, **jeweils** **im** **Beisse** **einer** **großeren** **oder** **kleineren** **Menge** **gemalen** **zu** **sein**. **O** **So** **gibt** **Den** **„Mehreren** **Arbeitern**“ **wäre** **es** **lieber** **gewesen**, **wenn** **Frl.** **Angela** **an** **unsere** **Anfrage** **eine** **stipp** **und** **klare** **Antwort** **gegeben** **hätte**, **anhalt** **ein** **solches** **Uebertungsmanöver** **einzuführen**.

Fräulein Angela Strattmann, Kandidatin der sozialdemokratischen Liste in der Zwaidmühle. Mann in die Kartoffeln — Meus aus den Kartoffeln. Nur muß es hier anstatt Kartoffeln Mehl heißen. Zuerst gibt Fräulein Angela zu, Mehl im Weiz getrieben zu haben, sogar das Quantum, das auf jeden Quanten und Arbeiter kommen sollte, und auch daß sie Mehl zum Verkauf angeboten hat und heute freilich es, jenseits im Weiz, einen größeren oder kleineren Gewinn erzielen zu sein. O Kommt! Den „Mehreren Arbeitern“ wäre es lieber gewesen, wenn Fräulein Angela auf unsere Anfrage eine klipp und klare Antwort gegeben hätte, anstatt ein solches Unentscheidungsmandat einzuschlagen.

Mehrere Arbeiter.

Herrn Wahlschinder.

Die Art und Weise, in welcher der „freie Sprecher“ heute, die nicht gerade von der roten Couleur sich verabschiedet, geht aus einem Sprachlauffest von Samsen hervor. Im Jahre 1918 soll „am Hause“ der Gewerkschaft für Buchdruckerei Mehl abgeladen worden sein. Das mit vieler nur zu durchsichtiger Behauptung erreicht werden soll, ist klar. Die Mehlgeschichte der Fräulein Angela Strattmann soll verdunkelt werden.

Für die Angeklagten und Arbeiter der Firma Gesellschaft für Buchdruckerei ist jedenfalls kein Mehl abgeladen worden. Wir weisen, soweit wir durch die plumpen Maßnahmen notwendig ist, mit in Verbindung geraten sind, es als unvermeidliche Beschädigung zurück. Die Gesellschaft wird wohl ihre Antwort nicht schuldig bleiben.

Der Herrnhuter Kirchenrat hat beschlossen:

Norf, 19. Febr. Unter dem Vorſitz der Frau Guß-
beliger, A. K. n. n. a. r. ſ. d. am geſtigten Tage hier eine
Vorſtandſitzung. In der Norf, Roſſelen und Grimming
darſten beſchickenden Ortsräthen vom Vaterländiſchen
Frauenverein ſtatt. Der Schriftführer, Bürgermeiſter
Wiedenbrüg, erſtattete zunächſt Bericht über das
Ergebniß der Sammlung für die Deutiſche Kircheſchule.
Sie beſtand in der Gemeinde Norf und Grimmingſchulen
je 4000 Mark und in der Gemeinde Roſſelen ca. 3000
Mark. Es erſchi am notwendigſten und wurde auch be-
ſchloſſen, in erſter Linie für die unterernährten und
kranken Schulkinder mehrjährige Mißfahrten zu veranſtal-
ten. Wegen der Ausführung ſoll das Weitere in den ein-
zelnen Gemeinden veranlaßt werden. Auch für die Ge-
meinde Roſſelen, wo eine beſondere Kommiſſion über die
Verwendung des eides beſchloſſen ſoll, wurde Kinde-
ſpeiſung empfohlen. — Der Vereinsſchatz für
die Folge am mindesſens 3 Mark. Am 20. Febr. wurde
die Gefchickung für die Wäſcheninnung ſowog ſchickte
denun. Der Frau wurde beſchloſſen, aus Förderung
des Interieſes für die Vereinigungen im Monat Mai
im Saale von Gußmacher hier für den Bezirk Norf-
Grimmingſchulen einen allgemeinen Frauentag zu ver-
anſtalten. Für die vorbereitenden Maßnahmen wurde
ein Zuſchuß gewährt.

[illegible]

derjenigen Bevölkerung, welche in den letzten Monaten bei verschiedenen
Jahren widerstandslos eingezogen worden können. Der Krämer so-
dann, dem es gelungen ist, sich ungekauften Völkern um
alles überflüssige Getreide an, dem
des Kreislieferungslofs bedingt erfüllt werde, und damit
weitere Regierungseingriffen (Höfungen pp) vermeiden
den würden. Die Landwirte möchten ferner dem Kom-
munalverband die vorerwähnten Forderungen — um
noch Maßregeln weitere Mengen — sofort ausführen
da sie als Hilfsmittel verfügbar gemacht werden müßten.
Der Krämer schließlich ferner weiter an, daß die Kreis-
kommunikation bei der demnächstigen vereinigten Getreide-
bewirtschaftung die Völkern überwach
werde, um damit alle Völkern im Gesamtkreis
einfache des landwirtschaftlichen Berufsstandes für die Pflicht
erfüllung zu gewinnen.

Rommerskirchen, 18. Febr. In den letzten Tagen
und wiederum eine Gemeinderatsung statt. Von be-
gehrtesten Mitteilungen ist hervorzuheben, daß die
einzelne Getreidekulturen in der Schule in Rommers-
kirchen

[illegible]

ungüthig 29. Kreislat.: 1380 wohnh. 1110 gew.
Zentr. 962, M. S. P. 72, H. S. P. 16, Komm. 13, ung. 29.
Hüderich, 2224 wohnh., 1921 gew. Landtag:
Zentr. 1463, H. S. P. 173, M. S. P. D. 63, D. P. 110,
Dnalt. 12, Komm. 87, D. Tem. 2, ung. 11. — Provinz
und Kreislat.: Zentr. 1463, D. P. 112, Dnalt. 8,
Komm. 86, H. S. P. 164, M. S. P. D. 64, Tem. 1, ung. 20.
für den Kreislat. wurden 1469 Einkommen abgegeben.
Gewicht haben 86 %.

Kommerscheid. Landtag: Zentrum 780,
Sog. 185, Komm. 7, D. Pp. 39, Dnalt. 24. — Pro-
vinz: Zentr. 781, Sog. 180, Komm. 7, D. Pp. 82, Dnalt.
22. Kreislat.: Zentr. 781, Sog. 180, Komm. 7.
Pietzschheim. Landtag: Zentrum 363,
Sog. 74, Tem. 7, H. S. P. 1, Komm. 5. — Provinz
und Kreislat.: Zentr. 363, Sog. 74, H. S. P. 1,
Komm. 5, Tem. 3. Gewicht 80 %.

Freigheim-Anfel. Landtag: Zentrum 302,
Sog. 32, Komm. 7. — Provinz und Kreislat.: Zentr.
299, Sog. 32, Komm. 7.

Kreis Grevenbroich

Dorf 81, 16 % gewählt. Landtag: Zentrum 360,
 Nr. 59, Komm. 23, D. Sp. 54, Dnall. 14, Lem. 5,
 ungültig 8.
 Probing: Dem. 3, Dnall. 14, D. Sp. 52, Zentrum 368,
 Komm. 23, Ezog. 62, ungültig 7. — Kreis: Zentr. 407,
 D. Sp. 52, Ezog. 62, weitz 7, ungültig 1.
 Grimlinghausen. Landtag: Zentrum 543,
 Ezog. 177, Komm. 40, Dnall. 15, D. Sp. 21, D. Dem. 4,
 ung. 5; andere Kreistafe liegen noch nicht vor.
 Koffelen. Wähler. 849, gewählt haben 647.
 Landtag: Zentr. 457, Ezog. 146, Komm. 23, Dnall. 4,
 D. Sp. 50, ung. 5. — Probing, a. Kreistag: Zentr. 440,
 Ezog. 146, Komm. 22, Ezog. 147, Dnall. 5, D. Sp. 3, ung.
 für Prov. 6, für Kreis 314.
 Hledesheim. Zentr. 317, D. Sp. 4, M.-S. 1, H. Sp. 4,
 Komm. 2.
 Wättgen. Ztr. 1656, M.-S. 77, Komm. 9, D. Sp. 9,
 Dem. 4, D. Sp. 63. In der Kreistagswahl erhielt das
 Zentrum 1708 Stimmen.
 Dormagen. Zentr. 309, Komm. 107, M.-S. 27,
 D. Sp. 5, Zeitftein. 7.
 Holzheim. 20. Febr. Von 1159 Wählerberechtigten wähl-
 ten 819 = 75 Proz. Landtag: Zeitftein. 17, D.
 Sp. 88, Zentr. 547, M.-S. P. 194, Komm. 11. — Prov.
 Landtag: Zeitftein. 15, D. Sp. 101, Zentr. 538, M.-
 S. P. 194, Komm. 11. — Kreistag: Zentr. 641, M.-
 S. P. 194, Komm. 11.
 Gr. St. 788 wahlberechtig. 618 gewählt. Land-
 tag: Zentr. 560, M.-S. P. 70, D. Sp. 81, Dnall. 9,
 ungültig 5. — Probing: Zentr. 499, Ezog. 8, D. Sp. 70,
 D. Sp. 31, Dnall. 11, ung. 1. — Kreistag: Zentr. 537,
 Ezog. 8, D. Sp. 4, ohne 7.
 Gleich. Prov.-Landtag: Zentr. 961, M.-S. P. 7,
 D. Sp. 16, Komm. 13, D. Sp. 14, Dem. 1, Dnall. 7,
 ung. 1.

Kapellen. Mohlreiderthal 1076, gewahrt haben 758
Landtag: D. Wp. 38, M. E. 171, II. E. 4.
Komm. 2, Zentr. 420, ung. 124. — Provinz-Land-
tag: D. Wp. 54, M. E. 177, Komm. 18, Zentr. 429,
ung. 22. — Kreis tag: Wirtschaffl. Vereinigung 247
Dnallf. 17, Komm. 9, Zentr. 316, M. E. 137, Pauer-
liste 29, ung. 29.
Kreislirchen (Kreis Grendbroich). Landtag
Gewalt 594, Zentr. 462, M. E. 62, Komm. 20
Dnallf. 1, D. Wp. 6, Lem. 8, ungalig 37. — Provinz-
tag: Zentr. 420, M. E. 64, Dnallf. 11, Komm. 6, Lem. 8,
— K. 8, 8; Zentr. 364, Pauerliste 123, M. E. 64
Den. 10, D. Wp. 16, Komm. 14.
Hemmerden. Landtag: D. Wp. 2, D. Wp. 18
Zentr. 19, E. P. D. 129, Zentr. 343. — Provinz-
Landtag: E. P. D. 138, Zentr. 307, Fer. Komm. 13
D. Wp. 1, D. Wp. 12. — Kreis tag: Wirtsch. Vereinig-
13, Fer. Komm. 13, Zentr. 248, E. P. D. 140, Pauer-
liste 99.

Neuß, 21. Februar 1921.

Die Handelsvereinigung ladet im Angelegenheit dieses Blattes zu ihrer diesjährigen ordentlichen Generalversammlung ein, die am kommenden Dienstag (morgen), abends 8 1/2 Uhr im Pilgrg stattfindet. Aus der Tagesordnung stehen u. a. zwei Punkte, die allgemein des Interesses finden dürften, nämlich: Die Behandlung der außer Interessenten durch die Reichsverbanden des Gewerks und Eisenwertschman. Um übrigen folgt die Angelei.

Das 25jährige Dienstjubiläum in Diensten des Herrn Schaurat, Gehlt Hauwern, feierte Michael Wilmmerß, 83 ist dies der fünfste Jubiläum in obigem Geschäft unter Leitung des Herrn Ingenieur P. Metz.

Wir leben in der „Kleinsteischen Volkswacht“ folgenden interessanten Tagesbericht:

In der Nacht vom 16. zum 17. Februar 1921 mußten die Polizei gegen raschbrechenden Alarm in die Wohnung eines sozialdemokratischen Schneidermeisters auf dem Gohrenauferzug eindringen. Hier ein in Japanischen Klagen alle Mitbewohner des Hauses, das mehrere in der Nacht bis tief in die Nacht hinein unter großen Mühsal gelangt wird. Die Gesellschaft bestand fast immer aus sechs bis acht Personen. Der Zangbetrie wurde durch zwei Polsterbäume aufgehoben.

Die „Klein. Volkswacht“ richtet nun folgende Fragen an das Wohnungsbau: Die genannte Familie braucht sechs herrschaftlich eingerichtete Räume und ein Kasse auf der rechten Ecke, ferner zwei Manierkammern, die bis vor kurzem als Schlafzimmer der Frau und eines Freundes der Familie, eines Russen namens D. genannt „Leo“, der angeblich Ingenieur ist, dienten. Die große Wohnung von sieben Räumen, so also noch nur von dem Wohnungsbau, kommt zu

Kleiner Hund
 zugekauen.
 Glabbacherstr. 157.